

Pfarrbrief

The logo for St. Martin features a stylized, black and white illustration of a church steeple with a pointed roof and a small window. Below the steeple, the words "ST. MARTIN" are written in a bold, blocky, sans-serif font. The letters are slightly offset and layered, giving a three-dimensional effect. Below the church name, the words "EGGOLSHEIM" are written in a smaller, simple, sans-serif font, with each letter separated by a small gap.

EGGOLSHEIM

Nr. 74

Dezember 2007

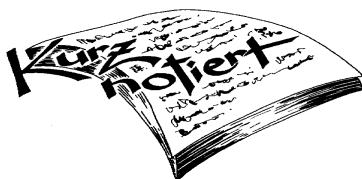
Liebe Pfarrgemeinde!

Weihnachten ist immer eine besondere Zeit. Kinder sprechen davon als dem schönsten Fest im ganzen Jahr. Auch für uns Erwachsene hat es einen besonderen Glanz. Für manche zwar nur als Feiernummer, für viele aber auch als Fest der Freude, des wieder näher Zusammendrückens, familiär- und für manche auch weltweit. Friede den Nahen und den Fernen! Das ist auch die Weihnachtbotschaft: Für alle Menschen ist Gott in Jesus Mensch geworden.

Ihr/Erw. Pfarrer

INHALT

Titel	01
Wussten Sie schon?	02
Mutter Gottes im Seniorenzentrum	03
Jahreswechsel - Neuanfang	04
Jahreswechsel - Neuanfang	05
Wort des Pfarrers	06
Weihnachten in der Pfarrei	07
Termine	08
Termine	09
IMPRESSUM	09
Taufen	10
Trauungen / Verstorbene	11
Verstorbene	12
Frauenkreis	13
Kinderbetreuung	14
Cafeteria im Seniorenzentrum	14
Jugendseite	15
Kinderseite	16



Wussten Sie schon,

.....*dass* **Erzbischof Pedro Baretto** aus Peru im Rahmen der Diözesanen Eröffnung der **Misereor- Aktion** am **16. Februar 2008** beim **Jugendgottesdienst** um **18:00 Uhr** mit uns Eucharistie feiern wird? Unsere Pfarrkirche wird an diesem Tag das Ziel der **Hunger-tuchwallfahrt** sein.

.....*dass* wir **Personen suchen**, die bei der **Vorbereitung und Durchführung** von **Kinderveranstaltungen** (z. B. Küchendienst, Vorbereiten der Räumlichkeiten und Aufräumen) **mithelfen**. Interessierte möchten sich bitte im Pfarramt melden.

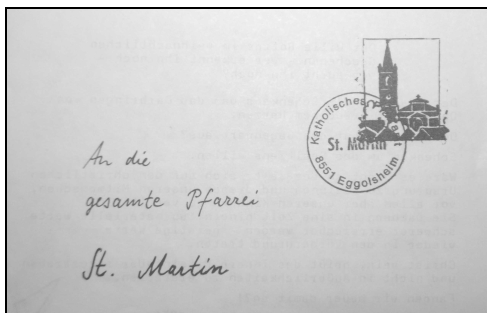
.....*dass* **an Weihnachten** die **Fernsehübertragung der Gottesdienste** aus der **Pfarrkirche** in das **Seniorenzentrum St. Martin** startet. Dies trägt sicher zu einer engeren, lebendigen Beziehung zwischen Pfarrei und Seniorenzentrum bei.

.....*dass* **unser Pfarrbrief** mit dieser Ausgabe einen **runden Geburtstag** hat? Vor genau **25 Jahren** wurde er aus der Taufe gehoben. Unser Herr Pfarrer Röcklein, der damalige Pastoralassistent Heuberger und Günter Maier verfassten den ersten Pfarrbrief, der im wörtlichen Sinn ein „Pfarrbrief“ - ☒ -war.

Zur damaligen Zeit gab es noch keinen PC zur Gestaltung. Alles war noch mühsame Handarbeit.

Mittlerweile liegt schon die 74. Ausgabe vor und vieles ist im Bereich der Gestaltung ein bisschen leichter geworden. Das Verfassen der Textbeiträge macht aber nach wie vor die gleiche Arbeit.

Allen, die in den vergangenen 25 Jahren zum Gelingen des Pfarrbriefs beigetragen haben, sei an dieser Stelle ein herzliches Vergelt's Gott gesagt.



Gedanken über die Schutzmantelmadonna im Seniorenzentrum St. Martin

In der Kapelle des neuen Seniorenzentrums St. Martin in Eggolsheim befindet sich die hier abgebildete Schutzmantelmadonna. Die ersten Schutzmantelmadonnendarstellungen entstanden im 13. Jahrhundert in Italien. Dem Schutzmantelmotiv liegt ein alter Rechtsbrauch zugrunde, wonach Verfolgte unter dem Mantel hochgestellter Personen Schutz fanden. Besonders Frauen konnten Verfolgten unter ihrem Mantel Schutz gewähren und für diese um Gnade bitten. Eine solche Bitte wurde meistens erhört, und die Verfolgten waren dadurch gerettet. Der Mantel des sich erbarmenden Menschen bedeutete für viele, die schuldig geworden waren, Bewahrung vor schweren Strafen oder gar die Rettung vor dem sicheren Tod.



Auch Kinder, die keine Eltern hatten oder von ihnen verleugnet wurden, konnten adoptiert und anerkannt werden, wenn ein bestimmter Vater sich bereit fand, sie unter seinen Mantel zu nehmen. Der Mantel eines gütigen Vaters bedeutete für namenlose Kinder die Befreiung aus Elend und Rechtlosigkeit und bot ihnen Schutz und Geborgenheit für immer.

Die Kirche übertrug diese Vorstellung vom Schutzmantelrecht bildhaft auf Maria. Die Christen waren fest überzeugt, dass Gott will, dass Menschen am Heil der Welt mitwirken. Sie tun dies nicht aus eigener Kraft, sondern aus der Kraft dessen, den Maria auf ihrem Arm trägt, in der Kraft Gottes, der Mensch geworden ist.

Der geöffnete Mantel ist eine Einladung an alle, sich unter den Mantel Mariens zu stellen. Wie Maria ihren Mantel weit ausbreitet, so breitet das Jesus-Kind seine Arme weit aus und möchte die ganze Welt in seine Arme schließen. Es ist offen für alle und erbarmt sich aller Menschen.

Bei der Mariendarstellung im Seniorenzentrum hat der Schutzmantel die Form eines Dreiecks. Das Dreieck ist Symbol für die göttliche Dreifaltigkeit. Sie ist es, die letztlich hinter allem steht und uns mit ihrer Liebe, die sich auch durch Maria zeigt, umfassen möchte, so dass wir alle in Gott geborgen sind.

R. Hanna

Jahreswechsel – Neuanfang

Verschiedene Gefühle beschleichen uns, wenn wieder ein neues Jahr beginnt. Ängste und Vorfreude, Hoffnung und Resignation wechseln sich ab. Unwillkürlich schauen wir zurück auf das Vergangene.

Da gab es schöne erfüllte Stunden, in denen wir alle Mühe und allen Kummer vergessen, aufatmen und erleichtert sein konnten. Aber auch das Verfallene, das was sich gar nicht ändern will, die Probleme und Sorgen, den Verlust nahe stehender Menschen, werden wir nicht vergessen. Der Schritt ins neue Jahr ist auf Grund dieser Erfahrungen geprägt.



Doch auch für zugeschlagene, fest verschlossene Türen gibt es einen, der den Schlüssel dafür hat. Mit dem menschengewordenen Gott und im Vertrauen auf ihn dürfen wir den Start ins neue Jahr wagen, denn er hat die Kraft Unlösbares zu durchdringen, Verschlossenes zu öffnen (vgl. Jes. 22,22). Nichts ist so fest verriegelt, selbst der Tod als letzte Schranke nicht, dass wir ganz ausgesperrt blieben: „Ich habe vor dir eine Tür geöffnet, die niemand mehr schließen kann“ (Offb. 3,8).

Wagnis und Vertrauen gehören deshalb zum Beginn des neuen Jahres ebenso dazu wie das Entdecken der Möglichkeiten Gottes sowie der eigenen.

Erinnern wir uns an folgende Sätze aus dem Johannesevangelium:

Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort.

Am Anfang da steht einer, der völlig neu mit uns begonnen hat, einer, der es nie leid wird, mit uns neu anzufangen, dieser unser Gott.

Was soll uns da noch abhalten, nicht beherzt ins neue Jahr zu gehen?

Der Kalender des Herrn

Zum Jahreswechsel, o Herr, habe ich mehrere Kalender bekommen, von der Apotheke, einem Missionsorden, von einer Bank, der Metzgerei, einer Wohltätigkeitsorganisation, der Tankstelle und sonst woher.

Sie sind alle recht nett gestaltet, nennen die Namen der Tagesheiligen, bringen Wetter- und Bauernregeln, auch fromme und erbauliche Sprüche.

Die Buchkalender enthalten interessante Erzählungen und Bildberichte, besinnliche Gedichte, Gebete und Rätsel.

Ein Terminkalender ist auch dabei, der gefällt mir am wenigsten, aber ich brauche ihn, weil ich vergesslich bin. Noch bevor das neue Jahr beginnt, stehen bereits verschiedene Eintragungen darin.



Und welchen Kalender gibst Du mir, o Herr?

Du schenkst mir das neue Jahr, ein Buch mit 365 nicht bedruckten Seiten.

Ich weiß, die soll ich beschreiben, ohne ein Schreibgerät zu benutzen, einfach so durch mein Denken und Tun.

In drei Spalten werde ich die Seiten einteilen und mich jeden Abend bemühen, die Eintragungen still und gewissenhaft zu erledigen.

Die linke Spalte sei die Soll- oder Minusspalte; die mag ich nicht gerne führen, aber ich will mich bemühen, sie ehrlich auszufüllen.

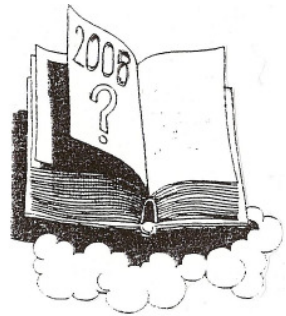
Die mittlere sei die Haben- oder Pluspalte; mit deiner Hilfe kann ich auch da immer etwas eintragen.

Die dritte möchte ich Gesprächsspalte nennen; da will ich mich mit Dir, o Herr, dann frei und ungezwungen unterhalten über meine Pläne und Wünsche, über meine Sorgen und Nöte; aber auch über meinen Nächsten, der ganz nah oder auch weit weg von mir sein kann und vielleicht in bitterer Not lebt.

Nun gib o Herr, dass ich mit Deiner Gnade Deinen Kalender jeden Tag des neuen Jahres führen kann, nicht gehindert durch Krankheit oder andere Hindernisse, und dass ich auch bis zur letzten Seite gelange!

Aber es liegt ganz bei Dir, ob Du ihn mir vorzeitig aus den Händen nimmst.

I. K.



Wort des Pfarrers



..... die Kinder und unsere Pfarrei



Als erstes muss man meiner Meinung nach den Eltern Anerkennung erweisen, die Ja zum Kind gesagt haben. Schade, dass nicht wenige Ehepaare dies heutzutage nicht mehr wagen. Sie bringen sich, bei aller Mühe die damit verbunden ist, um viel Schönes.

Für unsere Pfarrei stellt sich auch die Frage: Sind wir eine kinderfreundliche Pfarrei? Jesus hat auf jeden Fall gesagt „Lasst die Kinder zu mir kommen“ – und das sollten wir auch. Nicht umsonst sind wir bemüht,

schon die Taufe möglichst feierlich zu gestalten. Übrigens ist für das neue Jahr geplant, am 15. April, ein gemeinsames Treffen im Pfarrsaal mit den Eltern und den Kindern, die seit einem Jahr getauft wurden, zu organisieren. Ist es schon allen bekannt, dass es im Untergeschoss des Pfarrhauses regelmäßige Zusammenkünfte für mehrere Eltern-Kind-Gruppen gibt? Sie entsprechen dem Zeitraum bis die Kinder etwa 3 Jahre alt sind. Im Kindergarten bemüht man sich, den Kindern zur Entfaltung ihrer Persönlichkeit behilflich zu sein, wobei der religiöse Aspekt einbezogen wird. Es ist ein Leben mit dem Kirchenjahr, mit all seinen Festen und besonderen Gedenktagen. Auch ein Kinderbetreuungsdienst ist geplant, worauf an anderer Stelle in diesem Pfarrbrief ausführlich hingewiesen wird.

Nicht vergessen dürfen wir die Kinderkirche. Da gilt großer Dank den jungen Müttern, die sich darum kümmern. Das sind die kindgemäßen Gottesdienste im Pfarrsaal. Darüber hinaus gibt es noch die Familiengottesdienste, die bewusst machen wollen, dass alle Generationen zusammengehören wie eine große Familie. Wenn Kinder manchmal ein wenig unruhig werden, so erträgt man in einer guten Familie schon manches. Allerdings, wenn Kinder nicht zu beruhigen sind, kann man mit dem Kind eine Zeit lang auf dem Kirchplatz gehen, um nachher wieder in die Kirche zurückzukommen.

Wir gehören doch alle zusammen – und Jesus sagt: „Lasst die Kinder zu mir kommen!“ An dieses Wort des Evangeliums sollten auch wir uns halten.

*Herzliche Grüße
Ihr Pfarrer*

Weihnachten in unserer Pfarrei

Mo. 24.12. **Heiliger Abend**

15:00 Krippenfeier für Kinder bis zum Schulalter (Pfarrsaal)
16:30 Krippenspiel mit Eucharistiefeier ab Schulalter
18:30 Neuses: Christmette
23:00 Mitternachtsmette mit Kirchenchor

Di. 25.12. **1. Weihnachtstag**

09:30 Festgottesdienst mit Schola
14:00 Festandacht



Mi. 26.12. **2. Weihnachtstag**

08:00 Hl. Messe
09:30 Pfarrgottesdienst
14:00 Schirnaidel: Krippenspiel

Fr. 28.12. 15.30 Waldweihnacht

So. 30.12. 14.00 Kindersegnung

Mo. 31.12. **Silvester**

17:00 Eucharistiefeier zum Jahresabschluss

Di. 01.01. **Neujahr**

09:30 Pfarrgottesdienst
17:00 Neuses: Eucharistiefeier



Sa. 05.01. 14:00 Segnung des Dreikönigswassers
17:00 Neuses: Eucharistiefeier
18.30 Vorabendmesse

So. 06.01. **Dreikönig**

09:30 Pfarrgottesdienst: Aussendung der Sternsinger

Sa. 12.01. Christbaumeinsammeln der AGJ/KLJB zugunsten von Pater Welker
(Nur Bereich Eggolsheim bis zur Autobahn!)

Pfarrer:

Andreas Röcklein
Hauptstr. 47

Tel. 09545/305
Fax 09545/509218

sicher zu erreichen:
Di.: 15:00 – 17:00 Uhr
Do.: 16:00 – 18:00 Uhr

(Der Pfarrer ist immer
zu sprechen, evtl. tele-
fon. Vereinbarung)

Gemeindeassistentin:

Jutta Friedel
Handy 0170 2958858
Tel. 09162/8512
Jutta-Friedel@t-online.de

Pfarrsekretärin:

Hildegund Eismann
Mi.: 9.00 - 11.00 Uhr
im Pfarrbüro Tel. 305

Bürozeiten:

Di. 15 - 17 h (Pfr.)
Mi. 09 - 11 h (Skr.)
Do. 16 - 18 h (Pfr.)

Mesnerin:

Marga Werthmann
Hauptstr. 25
Tel. 09545/1352

PGR-Vorsitzende:

Dr. Theresia Dittmann
St.-Martin-Str. 30
Tel. 09545 / 944499

**Ambulante Kranken-
pflege:**

Caritas-Sozialstation
Forchheim
Tel. 09191 / 14656

**Eltern – Kind – Grup-
pen**

Sabine Hofmann
Tel. 09545 / 50687

..TERMINE TERMINE

Dezember

Weihnachten in unserer Pfarrei: Siehe Termine auf S. 7

Januar

- Sa. 12.01. 09.00 Christbaumaktion
(Eggolsheim bis Autobahn)
- Mi. 23.01. 14.00 Seniorenfasching im Saal „Schwarzes Kreuz“
- Fr. 25.01. 19.30 Pfarrfasching im Saal „Schwarzes Kreuz“
- Sa. 26.01. 19.30 Pfarrfasching im Saal „Schwarzes Kreuz“
- Mi. 30.01. 14.00 Martinsklub

Februar

- Sa. 02.02. 18.30 Gottesdienst zu Lichtmess
(Segnung religiöser Gegenstände)
- So. 03.02. 09.30 Parallele Kinderkirche
14.00 Kinderfasching im „Schwarzen Kreuz“
- Mi. 06.02. Aschermittwoch
09.00 Neuses: Aschenkreuzausteilung
16.00 Ministranten u. Schüler/innen: Aschenkreuz
18.30 Wortgottesfeier mit Aschenkreuzausteilung
18.30 Kauernhofen: Hl. Messe und Aschenkreuz
- So. 10.02. 09.30 Vorstellen der Kommunionkinder
13.00 Tauffeier
14.00 Friedhofgang
- Di. 12.02. 19.30 Frauenkreis
- Fr. 15.02. 20.00 Treffen der Eltern, Paten/innen der Firmlinge
- Sa. 16.02. 18.00 Misereor-Hungertuchwallfahrt und Jugend-
gottesdienst mit Erzbischof Pedro Barreto,
Peru (Teilnahme aller Firmlinge)
- So. 17.02. 15.00 Treffen der Eltern, Paten/innen der Firmlinge

- Fr. 22.02. 15.00 Kinderkreuzweg
 Sa. 23.02. 19.30 Ausfüllen der Hochzeitspapiere für alle Paare,
 die im Jahr 2008 heiraten wollen
 19.30 KAB: Jahreshauptversammlung und Vortrag
 So. 24.02. 15.00 Treffen der Eltern der Kommunionkinder

März

- Mi. 05.03. 09.00 – 12.00 Martinsklub:
 Besinnungsvormittag (Pfarrsaal)
 17.00 Treffen aller Ministranten der Pfarrei
 Fr. 07.03. 15.00 Kinderkreuzweg
 18.30 Weltgebetstag der Frauen (Pfarrsaal)
 Sa. 08.03. 09.00 – 17.00 Orientierungstag der Pfarrgemeinderäte/innen der Pfarreien Eggolsheim, Drosendorf und Drügendorf in Bamberg
 18.00 Jugendgottesdienst in Drügendorf
 So. 09.03. 14.00 – 17.00 Kindergarten St. Martin:
 Tag der offenen Tür
 14.00 Tauffeier
 17.00 Bußgottesdienst
 Fr. 14.03. 14.30 Frauenkreis: Kreuzweg, anschl. Kaffeerunde

IMPRESSUM

Pfarrbrief von St. Martin Eggolsheim

Herausgeber:

Katholisches Pfarramt, Hauptstraße 47, 91330 Eggolsheim

Redaktionsteam:

Dr. Theresia Dittmann, Thea Göller, Renate Hanna, Ilse Kaiser
 Joachim Kaiser, Günter Maier

Homepage: www.st-martin-eggolsheim.de



.....im März 2008



Gottesdienst-zeiten:

Eggolsheim:

Mo.: 18:30
 Di.: 18:30
 Fr.: 8:00

Sa.: 18:30
So.: 09:30

Beichtgelegenheit:
 Sa.: 14:00

Neuses:

Do.: 18:30
 Sa.: 17:00

Im Wechsel
 Messe/Wortgottesd.

Unterstürmig

Mi.: 14-tägig, 18:30

Kauernhofen

Mi.: 18.30

Kirchliche Kindergärten:

St. Martin
 Eggolsheim
 Tel. 09545/8818

St. Franziskus
 Neuses
 Tel. 09545/8445

Das Sakrament der Taufe wurde in der Pfarrkirche gespendet:



Annika Schubert,	Bammersdorf
Elisabeth Schlund	Eggolsheim
Nia Mühlfelder	Eggolsheim
Paul Meßbacher	Eggolsheim
Lukas Büttner	Kauernhofen
Tabea Schumann	Bammersdorf
Janik Sponsel	Neuses
Jan Ruderich	Bammersdorf
Kerstin Körber	Unterstürm.
Anouk Rommeler	Eggolsheim
Benjamin Rommeler	Eggolsheim
Marie Zimmermann	Eggolsheim
Ilke Latzel	Eggolsheim
Antonia Richter	Bammersdorf
Bastian Nüchel	Eggolsheim
Sabine Brehm	Dreuschendorf
Lucas Fuchs	Rettern
Elisabeth Huber	Eggolsheim
Lilly Lieberth	Eggolsheim

Justin Hack	Bammersdorf
Laura Zeller	Neuses
Laura Körner	Unterstürmig
Victoria Saffer	Neuses
Aliyah Geisel	Eggolsheim
Silas Lockner	Eggolsheim
Sebastian Doll	Bammersdorf
Lela Kaiser	Bammersdorf
Lina Rudrich	Bammersdorf
Hanna Pfister	Neuses
Mariella Melcarne	Heroldsbach
Lena Gebhardt	Bammersdorf
Bastian Trummer	Bammersdorf
Marie Herbst	Bammersdorf
Miriam Powell	Bammersdorf
Simon Querfurt	Bammersdorf
Verena Lauer	Kauernhofen



Im Jahr 2007 wurden kirchlich getraut



- Melcarne Vito, Heroldsbach -
Melcarne-Weber Susanne, Heroldsbach
- Pfeufer Dietmar, Rettern -
Schramm Melanie, Hausen
- Jacob Oliver, Lichteneiche -
Eismann Bettina, Lichteneiche
- Körber Ottmar, Unterstürmig -
Staudigel Katrin, Unterstürmig
- Mauser Gregor, Eggolsheim -
Lache Manuela, Eggolsheim
- Gornik Rafael, Bammersdorf -
Genzler Natascha, Bammersdorf
- Hausner Engelhard, Neuses -
Koch Martina, Neuses
- Pöhlmann Martin, Schirnaidel -
Schwarzmann Andrea, Schirnaidel
- Hümmer Maximilian, Eggolsheim -
Ruppenstein Alexandra, Eggolsheim
- Franze Thomas, München -
Gutiérrez Munoz Roxana, München
- Blaschke Thomas, Bamberg -
Dechant Petra, Bamberg



In Gottes ewigen Frieden sind heimgegangen

von Dezember 2006 bis November 2007

Dezember 2006

Fischer Erich	72 Jahre, Bammersdorf
Saffer Anna	85 Jahre, Unterstürmig/Nürnberg
Haschke Alfons	79 Jahre, Eggolsheim

Januar – November 2007

Saffer Maria	81 Jahre, Kauernhofen
Schleifer Johann	75 Jahre, Rettern
Schumm Alois	79 Jahre, Eggolsheim
Secknus Cäcilie	83 Jahre, Unterstürmig
Bähr Franz	81 Jahre, Unterstürmig
Nemetz Elisabeth	86 Jahre, Eggolsheim
Rickert Heinrich	81 Jahre, Eggolsheim
Kröppel David	Säugling, Eggolsheim
Postler Margarete	86 Jahre, Kauernhofen
Hofmann Barbara	56 Jahre, Eggolsheim
Schütz Michael	86 Jahre, Eggolsheim
Thuy Inge	67 Jahre, Neuses
Eismann Josef	79 Jahre, Kauernhofen
Huberth Adolf	71 Jahre, Kauernhofen
Knorr Heinrich	87 Jahre, Eggolsheim/Nürnberg
Lieberth Rita	83 Jahre, Eggolsheim
Backer Rudolf	84 Jahre, Eggolsheim
Seebauer Theresia	75 Jahre, Bammersdorf
Kopp Karola	71 Jahre, Eggolsheim
Handschuh Werner	64 Jahre, Eggolsheim
Pfeufer Fritz	95 Jahre, Rettern
Hofmann Irmgard	75 Jahre, Hirschaid/Eggolsheim
Bähr Hans	87 Jahre, Eggolsheim
Oppelt Georg	88 Jahre, Eschenbach/Opf./Eggolsheim

Frauenkreis – Rückblick auf das Jahr 2007

Begonnen wurde das Jahr beim Frauenkreis im Februar mit dem allseits beliebten Frauenschmaus, der im Pfarrsaal veranstaltet wurde und mit einem fett gespickten Programm für viel Stimmung und gute Laune sorgte.

Die anschließende Fastenzeit bot gleich mehrere Veranstaltungen. Zu Beginn feierte man den Weltgebetstag der Frauen, zusammen mit unseren evangelischen Mitschwestern in der Friedenskirche. Eingeladen war dann zum Abend mit der Malerin Gudrun Gräßner, die Dias von ihren Radierungen zur Schöpfungsgeschichte zeigte. Bei lauer Frühlingsluft und Sonnenschein wurde Ende März der Kreuzweg zur Grotte begangen.

„Was ich schaffe – schafft mich“, so lautete das Thema im April zudem wir Frau Gabriele Görken bei uns begrüßen konnten. Rege wurde über den Stellenwert der Frau und Mutter heutzutage diskutiert.

Der Mai lud ein zur Maiwanderung und Maiandacht. Das Ziel war dieses mal die Pfarrkirche St. Leonhard in Zentbechhofen. Wenn auch der Regenschirm aufgespannt werden musste, so war der Weg durch die Weiherlandschaft doch sehr stimmungsvoll.

Die alte Herzogstadt Ingolstadt wurde im Juni angesteuert. Beim historischen Stadtrundgang lernte man die Sehenswürdigkeiten der Festungs- und Wissenschaftsstadt kennen. Durch das mittelalterliche Kreuztor, das Wahrzeichen Ingolstadts, führte der Weg zum Münster und zum Juwel barocker Baukunst, der Asamkirche Maria de Victoria mit der berühmtesten Monstranz der Welt (Seeschlacht von Lepanto). Auch die moderne Kapelle auf Schloss Hirschberg bei Beilngries war einen Abstecher wert, bevor man dann auf der Heimfahrt noch den Maria Hilf Berg in Neumarkt/Opf. besuchte.

Eng rückte man in der alten Holzlege des Pfarrhofes zusammen um den „Sommerabend“, der eigentlich keiner war, gemeinsam zu „genießen“.

In das westliche Mittelfranken, in den Zenngrund, führte die Fahrt im September. Das so genannte „blaue Schloss“ derer von Seckendorff in Oberzenn und das ehemalige Augustinerchorherrenstift (1409-1533) in Langenzenn wurde besichtigt.

Fröhlich ging es beim „Südtiroler Abend“ bei landestypischen Spezialitäten zu. Eine Diashow zeigte die herrliche Landschaft Südtirols.

Der Besinnungstag im neuen Bamberger Bistumshaus St. Otto fand gute Resonanz. Sr. Ursula begleitete uns durch den Tag und gab Impulse zum Thema: „Dein Gott ist mein Gott“, anhand der alttestamentlichen Frauengestalten Noomi und Rut.

Mit der Adventsfeier, die uns auf das Weihnachtsfest einstimmte, schloss der Jahreskreis. H. E.



Frauenkreis-Advent: " Hirten brechen auf zur Krippe"

Wir suchen
Kinderbetreuerinnen/er
für unsere „Kleinen“

Viele Eltern suchen eine liebevolle und zuverlässige Person, die ihr Kind stundenweise betreut (keine Dauerbetreuung, um z. B. dringende Termine zu erledigen oder einmal unbeschwert ausgehen zu können).

Es gibt Menschen, die Freude am Umgang mit Kindern haben.

Wir denken z. B. an rüstige Seniorinnen, Jugendliche ab 15 Jahre, Hausfrauen oder Alleinstehende.

Diese sind herzlich eingeladen sich zu melden.

Wir bieten einen kurzen, kostenlosen Kurs zur Unterstützung dieser Betreueraufgabe an. Nur Personen, die diesen Kurs vollständig besucht haben, können als Kinderbetreuerinnen/er vermittelt werden. Ein Info-Abend dazu findet am 17.01.2008 um 19.30 Uhr im Pfarrsaal statt.



Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an

Frau Cornelia Huber, Tel.: 09545/44 230

Cafeteria im Seniorenzentrum St. Martin

Die Einweihung und der Tag der offenen Tür des Seniorenzentrums St. Martin wurden von der gesamten Eggolsheimer Bevölkerung mit großem Interesse begleitet. Nun bietet sich die Gelegenheit, weiter mit der Einrichtung und besonders mit den Bewohnern in Kontakt zu bleiben. Seit dem 8. Dezember 2007 ist die Cafeteria im Seniorenzentrum samstags, sonntags und an Feiertagen geöffnet. Es wird dort zwischen 14:30 Uhr und 16:30 Uhr Kaffee und Kuchen angeboten. Ob regelmäßig zum Kaffee-Kränzchen, im Rahmen eines Besuches von Verwandten oder Bekannten oder in Verbindung mit einem Spaziergang – Sie sind immer herzlich willkommen.





Jugendseite

Ministranten

Am Freitag den 21.12.07 um 15.00 Uhr sind *alle* Ministranten ganz herzlich zu einer **gemeinsamen Adventfeier** nach Eggolsheim eingeladen. Treffpunkt ist das Jugendheim neben der Pfarrkirche St. Martin. Neben Spiel und Spaß rund ums Thema Weihnachten erwarten dich auch Punsch und Plätzchen (bitte kleine Auswahl mitbringen, falls möglich!).

Neues aus der AGJ

Anfang November machten sich fast 20 AGJ'ler auf den Weg nach Hochstahl in der Fränkischen Schweiz. Ziel: ein Selbstversorgerhaus. Grund: das alte Jahr Revue passieren lassen, reflektieren und kritisch überdenken - das neue Jahr gestalten, Ideen entwickeln, planen. Die entscheidende Zahl dabei ist "16+6": 16 Aktionen/Veranstaltungen + 6 Jugendgottesdienste gestaltete unsere Jugend im vergangenen Schuljahr. Das verdient Hochachtung und Respekt!!! Natürlich durfte auch Spiel und Spaß nicht zu kurz kommen, sei es beim Spielen bis ins Morgengrauen, beim Kochen von Gyros oder beim gemeinsamen Saubermachen am Sonntag.



Wir dürfen gespannt sein, was sich unsere Jugend wieder alles so einfallen lässt...

Mittwoch, 19.12.07, um 19.00 Uhr **AGJ-Adventfeier!** Herzliche Einladung an alle AGJ'ler ☺

Die nächsten AGJ-Sitzungstermine 2008: 17.01., 18.02., 11.03., 16.04., 29.05., 23.06., 15.07. jeweils um 19.00 Uhr im Jugendheim.

Anstehende Aktionen der AGJ

Glühweinverkauf – Kirche: Es hat schon Tradition, dass in der Adventszeit im Anschluss an den Samstagabend-Gottesdienst sowie nach der Christmette Glühwein, Tee und Lebkuchen angeboten werden. Auch dieses Jahr werden wir zum geselligen Beisammenstehen und Genießen einladen. Wir freuen uns auf Sie!

Am Samstag, dem 12.01.08, findet wieder die **Christbaumaktion** statt. Wir kümmern uns um Ihren „Alten“ (Christbaum!). Bitte legen Sie dazu Ihren Christbaum + 2 Euro um 09.00 Uhr vor Ihr Haus. Wir holen ihn dann im Lauf des Tages ab. Das gesammelte Geld kommt wie immer Pater Welker's Projekt „Kinder von Cali“ zu gute.

Kaum ist Weihnachten vorbei steht auch schon wieder der Fasching vor der Tür. Das närrische Treiben der Pfarrei wird die AGJ selbstverständlich am **Pfarrfasching 25./26.01.** wieder mit Beiträgen unterstützen, denn Lachen ist bekanntlich gesund. Achtung - Ansteckungsgefahr! Lachmuskeltraining und Lachmuskelaufbau vorsorglich empfohlen.

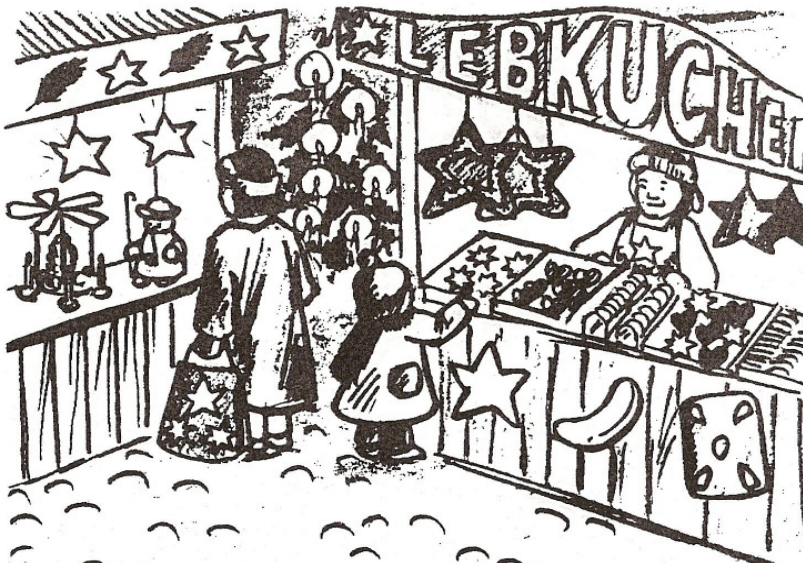
Auch nächstes Jahr ist wieder ein **Kinderfasching** geplant und zwar am 03.02.2008 um 14.00 Uhr im Saal des Schwarzen Kreuzes. Bitte merken Sie sich den Termin schon einmal vor!

Kinderseite



Sterne spielen in der Advents- und Weihnachtszeit eine große Rolle. Ganz besonders der Stern mit dem Schweif, der den Weisen aus dem Morgenlande den Weg zum neugeborenen Kind im Stall wies. Und der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, zog vor ihnen her. (Aus dem Matthäusevangelium 2,1 ff.)

Am Weihnachtsmarkt



Können ihr die Zahl der Sterne auf dem obigen Bild finden?

